

Zucht, Ehr' und Lob ihr wohnet bei (Liebeskummer)

Aus Georg Forsters ‚Ein außbund schöner Teutscher Liedlein‘ [1552], Nr. 30.

Textverfasser unbekannt; Übertragung

Paul Hofhaimer (* 1459; † 1537)

in neuzeitliches Deutsch: Jakob-Michael Schmid (* 1951)

1 (♩ = 108)

Sopran

1. Zucht, Ehr' und Lob ihr woh - net bei
2. *Recht* als ein Wild kein Ver - nunft hab',
1. Ich laß ihn re - den, was er will;

Alt

1. Zucht, Ehr' und Lob ihr
2. *Recht* als ein Wild kein
3. Ich laß ihn re - den, was

Tenor

1. Zucht, Ehr' und Lob ihr woh - net
2. *Recht* als ein Wild kein Ver - nunft
3. Ich laß ihn re - den, was er

Bass

1. Zucht, Ehr' und Lob ihr woh - net
2. *Recht* als ein Wild kein Ver - nunft
3. Ich laß ihn re - den, was er

musicalion
klicken für mehr

5

S.

— ganz frei, ohn' al - le Reu', bin
— gar ab mein Schatz und Hab' durch
— im Still' mich trübt so viel, sein

A.

woh - net bei ganz frei, ohn' al - le Reu', bin
Ver - nunft hab', gar ab mein Schatz und Hab' durch
— er will; im Still' mich trübt so viel, sein

T.

bei ganz frei, ohn' al - le Reu', bin
hab', gar ab mein Schatz und Hab' durch
will; im Still' mich trübt so viel, sein

B.

bei ganz frei, ohn' al - le Reu', bin
hab', gar ab mein Schatz und Hab' durch
will; im Still' mich trübt so viel, sein

9

S. ich ver - pflicht't, zu die -
Schei - dens G'walt ver - ges -
herz - lich Leid mehr dann

A. 8 ich ver - pflicht't, bin ich ver - pflicht't zu die -
Schei - dens G'walt, durch Schei - dens G'walt ver - ges -
herz - lich Leid, sein herz - lich Leid mehr dann

T. 8 ich ver - pflicht't zu die -
Schei - dens G'walt ver - ges -
herz - lich Leid mehr dann

B. ich ver - pflicht't, bin ich ver - pflicht't zu
Schei - dens G'walt, durch Schei - dens G'walt ver -
herz - lich Leid sein herz - lich Leid mehr

musicalion

klicken für mehr

13

S. - - - - -
- - - - -
- - - - -

A. 8 - - - - -
- - - - -
- - - - -

T. 8 - - - - -
- - - - -
- - - - -

B. - - - - -
- - - - -
- - - - -

nen ihr. Sie hat für - wahr das
sen wird. Da - durch mein krank's und
ich klag'. Mir war vor nie mein

nen, zu die nen ihr. Sie hat für - wahr
sen, ver - ges sen wird. Da - durch mein krank's
ich, mehr dann ich klag'. Mir war vor nie

nen ihr. Sie hat für - wahr
sen wird. Da - durch mein krank's
ich klag'. Mir war vor nie

die - - - - -
- ges - - - - -
- dann - - - - -

nen ihr. Sie hat für - wahr
sen wird. Da - durch mein krank's
ich klag'. Mir war vor nie

19

S. *feinst' Ge - bär'd'; be - schwert und höch - lich*
schwa - ches Herz ohn' Scherz, un - säg - lich
Herz so wund. Die Stund' ist mir wohl

A. *das feinst' Ge - bär'd', be - schwert und*
und schwa - ches Herz ohn' Scherz, un -
mein Herz so wund. Die Stund' ist

T. *das feinst' Ge - bär'd'; be - schwert und höch - lich*
und schwa - ches Herz ohn' Scherz, un - säg - lich
mein Herz so wund. Die Stund' ist mir wohl

B. *das feinst' Ge - bär'd'; be - schwert und höch - lich*
und schwa - ches Herz ohn' Scherz, un - säg - lich
mein Herz so wund. Die Stund' ist mir wohl

musicalion

klicken für mehr

22

S. *mehrt sich herz - lich' Klag' und*
Schmerz mit Seuf - zen viel im
Kund', mein schwe - re Pein, die

A. *höch - lich mehr sich herz - lich Klag, sich herz - lich*
- säg - lich Schmerz mit Seuf - zen viel, mit Seuf - zen
mir wohl Kund', mein schwe - re Pein, mein schwe - re

T. *mehrt sich herz - lich' Klag' und*
Schmerz mit Seuf - zen viel im
Kund', mein schwe - re Pein, die

B. *mehrt sich herz - lich Klag', sich herz - lich Klag',*
Schmerz mit Seuf - zen viel, mit Seuf - zen viel
Kund', mein schwe - re Pein, mein schwe - re Pein,

27

S. *sehn - - lich Gier. Seit*
E - - lend führt. Ich
ich stets trag'. Glück!

A. *Klag' und sehn - lich, und sehn - lich Gier. Seit*
viel im E - lend, im E lend führt. Ich
Pein, die ich stets, die ich stets trag'. Glück!

T. *und sehn - - lich' Gier. Seit*
im E - - lend führt. Ich
die ich stets trag'. Glück!

B. *und sehn - - lich' Gier. Seit*
im E - - lend führt. Ich
d' Glück!

musicalion

klicken für mehr

32

S. *ich nun weiß zu - künf - tig' Not, kein*
glaub', kein Freud' sei mir be schert! Ver -
durch dein' Hilf' Not würd' ge wend't, be -

A. *ich nun weiß zu künf - tig' Not,*
glaub', kein Freud' sei mir be schert!
durch dein' Hilf' Not würd' ge wend't,

T. *ich nun weiß zu - künf - tig' Not,*
glaub', kein Freud' sei mir be schert!
durch dein' Hilf' Not würd' ge wend't,

B. *ich nun weiß zu - künf - tig' Not,*
glaub', kein Freud' sei mir be schert!
durch dein' Hilf' Not würd' ge wend't,

36

S.
 — Rat — auf — Erd' mir hel — — — fen
 — kehrt — sich — nicht mein schwer — — — lich
 — hend, — so — fern er sel — — — ber

A.
 8 kein Rat auf — Erd' mir hel — fen mag, es
 Ver — kehrt sich — nicht mein schwer — lich Weh, wie
 be — hend, so — fern er sel — ber wullt', mein'

T.
 8 kein Rat auf — Erd' — mir hel — fen
 Ver — kehrt sich — nicht — mein schwer — lich
 be — hend, so — fern er sel — ber

B.
 8 kein Rat — auf — Erd' — mir — hel — —
 Ver — kehrt — — — schwer — —
 be — hend, — — — sel — — —

musicalion

klicken für mehr

40

S.
 mag, es leid't am Tag! Er hör' mein Klag', die
 Weh, wie ich's nun dreh', geh' o — der steh': gleich
 wullt', mein: groß' Un - schuld durch mein Ge - duld wen -

A.
 8 leid't — am Tag! Er hör' — mein Klag', —
 ich's — nun dreh', geh' o — der steh': —
 groß' — Un - schuld durch mein Ge - duld —

T.
 8 mag, es leid't am Tag! Er hör' mein Klag', die
 Weh, wie ich's nun dreh', geh' o — der steh': gleich
 wullt', mein: groß' Un - schuld durch mein Ge - duld wen -

B.
 8 fen mag, es leid't am Tag! Er - hör' — mein Klag', die
 lich Weh, wie ich's nun dreh', geh' o — der steh': gleich
 ber wullt', mein: groß' Un - schuld durch mein Ge - duld wen -

46

S. *ich stets trag': send' Gnad', mein.*
wie der Schnee ich ar - mer
- den in Huld, hilf schier, mein.

A. *die ich stets trag'; send' Gnad', mein Glück,*
gleich wie der Schnee ich ar - mer Bub,
wen - den in Huld, hilf schier, mein Glück,

T. *ich stets trag'; send' Gnad', mein*
wie der Schnee ich ar - mer
den in Huld, hilf schier, mein

B. *ich stets trag'; send' Gnad', mein*
wie der Schnee ich ar - mer
den in Huld, hilf schier, mein



musicalion

klicken für mehr

50

S. *Glück, send' Gnad', mein Glück, eh' ich ver zag'.*
Bub, ich ar - mer Bub im Leid ver geh'.
Glück, hilf schier, mein Glück! Tu, was ich sullt'.

A. *Glück, eh' ich ver zag'.*
Bub im Leid ver geh'.
Glück! Tu, was ich sullt'.

T. *Glück, eh' ich ver - zag'.*
Bub im Leid ver - geh'.
Glück! Tu, was ich sullt'.

B. *Glück, eh' ich ver - zag'.*
Bub im Leid ver - geh'.
Glück! Tu, was ich sullt'.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Zucht, Ehr' und Lob ihr wohnet bei \(Liebeskummer\)](#)

Komponist: [Paul Hofhaimer](#)

Epoche: Renaissance

Thema: Liebe

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Von Liebeskummer arg gebeutelt trägt das Lied den Schmerz in die Welt; vertont für 4-stimmigen Chor [SATB]; Textverfasser unbekannt; Übertragung in neuzeitliches Deutsch: Jakob-Michael Schmid (* 1951); Aus Georg Forsters ‚Ein außbund schöner Teutscher Liedlein‘ [1552], Nr. 30.